

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Frohlocket ihr Himmel, es jauchze die Erde“

D-DS Mus ms 458/23

GWV 1105/50

RISM ID no. 450007051 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007051>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	<i>Frolocket ihr Himmel   es jauchze die</i>
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	<i>Frolocket ihr Himmel es jauchze die Erde</i>
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 68	Frohlocket, ihr Himmel
<i>Katalog</i>		Frolocket ihr Himmel/es jauchze dir <sup>3</sup>

### Zählung:

Partitur	Bogen 1-5 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Fest. Nativ. Chr: ad 1732.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1750.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>		Fest: Nativ. Chr:   1750   ad   1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		24 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1732.
<i>Noack</i>	Seite 68		XII 1750
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1750

### Anlass:

1. Weihnachtsfeiertag 1750 (25. Dezember 1750)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	<i>ſ. M. ſ. (In Nomine Iesu<sup>5</sup>)</i>
		4/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
Clarino	1 Claro	—	
2 Corn	1 Cor <sub>1</sub> 1 Cor <sub>2</sub>	— —	
Tympan	1 Timp	—	
2 Flaut:	1 Fl <sub>1</sub> 1 Fl <sub>2</sub>	— —	
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub> 1 Vl <sub>2</sub>	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso kaum sichtbare Jahresangabe (Bleistift): 32
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 32.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Schreibfehler im Katalog: „dir“ statt „die“

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>6</sup>:

heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte / poëtische Terte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellet / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantley=Buchdrucker. 1731.

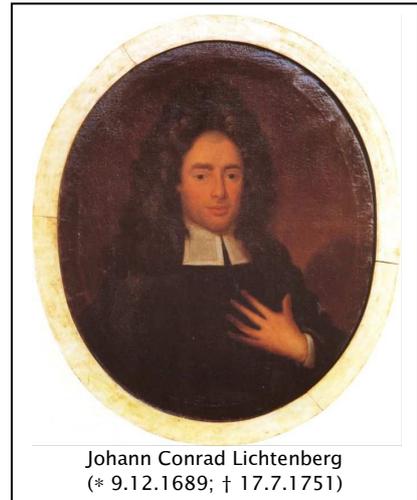
### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

### Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

## Textquellen:

### 4. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Ihr Gerechten, freuet euch des Herrn und danket Ihm und preiset Seine Heiligkeit.  
[*Psalm 97, 12*]<sup>7</sup>

### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Sag an, mein's Herzens Bräutigam, | mein' Hoffnung, Freud', und Leben, | mein edler  
Zweig aus Jakobs Stamm: | Was soll ich Dir doch geben? | Ach nimm von mir Leib, Seel'  
und Geist, | ja alles, was Mensch ist und heißt. | Ich will mich ganz verschreiben, | Dir  
ewig treu zu bleiben.

[11. Strophe des Chorals „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ (1641) von Johann Rist  
(\* 8. März 1607 in Ottensen<sup>8</sup>; † 31. August 1667 in Wedel/Holstein).]<sup>9</sup>

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>10</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an Titus 2, 11–14:*

- 11 (Denn)<sup>11</sup> es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen
- 12 und züchtigt uns, dass wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt
- 13 und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes, Jesu Christi,
- 14 der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken.

*Evangelium: Lukasevangelium 2, 1–14:*

- 1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.
- 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war.

<sup>6</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>7</sup> Text nach der *LB 1912*

<sup>8</sup> Heute zu Hamburg

<sup>9</sup> Vollständiger Text des Chorals s. Anhang.

<sup>10</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

<sup>11</sup> Der in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* abgedruckte Text beginnt mit „Es ist erschienen...“.

- 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
- 4 Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,
- 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward schwanger.
- 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte.
- 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
- 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.
- 9 Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.
- 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
- 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.
- 12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
- 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... der Heiland der Menschen, der Heiland der Menschen, wird heute geboren ...“  
 nur „... der Heiland der Menschen, wird heute geboren ...“  
 usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breittopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 Deutschland  
 e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
 Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font ~~DS-11te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

**Veröffentlichungen, Hinweise:**

- Choralpartitur zu „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ in *Bill Choralpartituren*.  
In der Kantate verwendete 11. Strophe: „Sag an, mein's Herzens Bräutigam“.

## Kantatentext

Mus ms 458/23	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Frolocket ihr Himel es jauchze die Erde der Heißland der Menschen wird heute gebohrt. Gott läßt überall u. allen neuen Gnaden Trost erschallen welchen Adams Fall verlohrt.	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Frolocket ihr Himel es jauchze die Erde der Heyland der Menschen wird heute gebohrt. Gott läßt überall u. allen neuen Gnaden Trost erschallen welchen Adams Fall verlohrt.	<i>Chor (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i> Frohlocket ihr Himmel, es jauchze die Erde, der Heiland der Menschen wird heute gebor'n. Gott läßt überall und allen neuen Gnadentrost erschallen, welchen Adams Fall verlort'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	1/4	<i>Recitativo (Canto)</i> O Wunder Kind ein Gott doch Fleisch u. Blut wie andre Menschen sind. Hört Seinen Namen an: Er <sup>12</sup> heißet Wunderbar, Rath, Krafft, Held, ewig Vater, Friede Fürst. Ein solcher Sohn stellt sich als Mittler dar. Er schafft ein neues Heil der ganzen Welt zur Freude. Sein Fuß zerknirscht das Haupt der alten Schlange, ihr Fersen Stich macht Ihm ōt <sup>15</sup> bange	<i>Recitativo (Canto)</i> O Wunder Kind ein Gott doch Fleisch u. Blut wie andre Menschen sind. Hört Seinen Namen an: Er heißet Wunderbar, Rath, Krafft, Held, ewig Vater, Friede Fürst. Ein solcher Sohn stellt sich als Mittler dar. Er schafft ein neues Heil der gantzen Welt zur Freude. Sein Fuß zerknirscht das Haupt der alten Schlange, ihr Fersen Stich macht Ihm ōt bange	<i>Rezitativ (Canto)</i> O Wunderkind, ein Gott, doch Fleisch und Blut wie andre Menschen sind. Hört Seinen Namen an: Er heißet Wunderbar, Rat, Kraft, Held, ewig Vater, Friedefürst. <sup>13</sup> Ein solcher Sohn stellt sich als Mittler <sup>14</sup> dar. Er schafft ein neues Heil der ganzen Welt zur Freude. Sein Fuß zerknirscht das Haupt der alten Schlange, ihr Fersen Stich macht Ihm nicht bange,

<sup>12</sup> C-Stimme, T. 5, Schreibfehler: Es statt Er

<sup>13</sup> Vgl. Jesaja 9, 6: Denn Uns ist ein Kind geboren / ein son ist vns gegeben / welches Herrschafft ist auff seiner Schulter / Vnd er heisset / Wunderbar / Rat / Krafft / Held / ewig Vater / Friedfürst. [LB 1545]

<sup>14</sup> Partitur, C-Stimme, T. 11: Das Wort Vater (statt Mittler) ist mit Bleistift durchgestrichen und - kaum lesbar - durch Mittler(?) ersetzt. In der Partitur ist ein nicht mehr erkennbares Wort durch das Wort Mittler überschrieben; es muss unklar bleiben, ob das korrigierte Wort Vater lautete. Unter Berücksichtigung von Jesaja 9, 6: ... ein son ist vns gegeben ... Vnd er heisset ... ewig Vater ... wäre das ursprüngliche Vater richtig gewesen.

<sup>15</sup> ō = Abbraviatur für nicht

		Er trägt im Streit die allerreichste Beute die Seelen aller Welt davon. O tapfrer Held o Wunder Sohn.	Er trägt im Streit die allerreichste Beute die Seelen aller Welt davon. O tapfrer Held o Wunder Sohn.	Er trägt im Streit die allerreichste Beute, die Seelen aller Welt, davon. O tapfrer Held, o Wundersohn.
3	1/4	<i>Aria (Canto)</i> Mein Herze lacht u. schwebt in <sup>17</sup> Freude der frohe Tag des Heils bricht an Die Nacht der Knechtschafft ist verschwunden mein Glaube hat nun den gefunden der alles Trauren <sup>18</sup> hemmen kan. Da Capo	<i>Aria (Canto)</i> Mein Hertze lacht u. schwebt in Freude der frohe Tag des Heils bricht an Die Nacht der Knechtschafft ist verschwunden mein Glaube hat nun den gefunden der alles Trauren hemmen kan. Da Capo	<i>Arie</i> <sup>16</sup> ( <i>Canto</i> ) Mein Herze lacht und schwebt in Freude, der frohe Tag des Heils bricht an. [fine] Die Nacht der Knechtschafft ist verschwunden, mein Glaube hat nun den gefunden , der alles Trauren hemmen kann. da capo
4	2/3	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Ihr Gerechten freuet euch des Herrn u. dancket Ihm u. preiset Seine Heiligkeit <sup>20</sup> .	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Ihr Gerechten freuet euch des Herrn u. dancket Ihm u. preifet Seine Heiligkeit.	<i>Dictum</i> <sup>19</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Ihr Gerechten, freuet euch des Herrn und danket Ihm und preiset Seine Heiligkeit.
5	3/2	<i>Recitativo (Basso)</i> Und spottet Satan solcher Wonne so spottet Zion seiner Macht. Die grose Heil u. Lebens Sonne die allgemeines Heil gebracht macht Selbst <sup>21</sup> Sein Volck zur Freude munter.	<i>Recitativo (Basso)</i> Und spottet Satan folcher Wonne so spottet Zion seiner Macht. Die grose Heil u. Lebens Sonne die allgemeines Heil gebracht macht Selbst Sein Volck zur Freude munter.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Und spottet Satan solcher Wonne, so spottet Zion seiner Macht. Die große Heil- und Lebenssonne, die allgemeines Heil gebracht, macht selbst Sein Volk zur Freude munter.

<sup>16</sup> Partitur, T. 30: 6 Viertel statt 4 Viertel  
C-Stimme, T. 30: 6 Viertel statt 4 Viertel; über T. 30 befindet sich ein nicht gedeuteter Eintrag mit Rotstift.  
1. V<sub>1</sub>-Stimme, T. 30: 6 Viertel statt 4 Viertel  
2. V<sub>1</sub>-Stimme, T. 23 und T. 24: zusammen 2+2 = 4 Viertel; T. 31: 6 Viertel statt 4 Viertel  
V<sub>2</sub>-Stimme, T. 30: 6 Viertel statt 6 Viertel  
Va-Stimme, T. 30: 6 Viertel statt 6 Viertel  
1. V<sub>ne</sub>-Stimme, T. 30 und T. 31 zusammen: 2+4 = 6 Viertel  
2. V<sub>ne</sub>-Stimme, T. 30 und T. 31 zusammen: 2+4 = 6 Viertel  
Continuo-Stimme, T. 30 und T. 31 zusammen: 2+4 = 6 Viertel

<sup>17</sup> Partitur, C-Stimme, T. 33-34, Schreibfehler(?): voll statt in

<sup>18</sup> Partitur, T. 63, Schreibfehler: Die Textunterlegung der Silbe -ren (von Trau-ren) fehlt.

<sup>19</sup> Psalm 97, 12

<sup>20</sup> T-Stimme, T. 23, Schreibfehler: Die Textunterlegung der Silbe -heit (von Heilig-heit) fehlt.

A-Stimme, T. 25: Die Silbe Hei- (von Hei-ligkeit) wurde mit Bleistift nachgetragen.

<sup>21</sup> Selbst: Großschreibung von Graupner

		Der Engel Chor besingt das Wunder das dort in einer Krippe liegt das Kind das Satans Reich besiegt das Frieden bringt o süßes Wort seyd fröhlich ihr Frome der Satan mus fort.	Der Engel Chor besingt das Wunder das dort in einer Krippe liegt das Kind das Satans Reich befiegt das Frieden bringt o süßes Wort seyd fröhlich ihr Frome der Satan mus fort.	Der Engel Chor besingt das Wunder, das dort in einer Krippe liegt, das Kind, das Satans Reich besiegt, das Frieden bringt: o süßes Wort! Seid fröhlich, ihr Frommen, der Satan muss fort.
6	3/3	<i>Aria (Basso)</i> Jesu Trost bedrängter Seelen o wie froh bin ich in Dir Dir dem großen Jehovah singen Engel Gloria was soll ich vor Lieder singen welche Gabe soll ich bringen Du kommst ja mein Heil zu mir.	<i>Aria (Basso)</i> Jesu Trost bedrängter Seelen o wie froh bin ich in Dir Dir dem großen Jehovah singen Engel Gloria was soll ich vor Lieder singen welche Gabe soll ich bringen Du kommst ja mein Heil zu mir.	<i>Arie (Bass)</i> Jesu, Trost bedrängter Seelen, o wie froh bin ich in Dir. [fine] Dir dem großen Jehovah singen Engel Gloria; was soll ich vor <sup>22</sup> Lieder singen, welche Gabe soll ich bringen? Du kommst ja, mein Heil, zu mir.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	4/2	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Sag an meins Hertzens Bräutigam mein Hofnung Freud u. Leben Mein edler Zweig aus Jacobs Stam̄ was soll ich Dir doch geben Ach nim̄ von mir Leib Seel u. Geist ja alles was Mensch ist u. heißt ich will mich ganz verschreiben Dir ewig treu zu bleiben.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Sag an meins Hertzens Bräutigam mein Hofnung Freud u. Leben Mein edler Zweig aus Jacobs Stam̄ was soll ich Dir doch geben Ach nim̄ von mir Leib Seel u. Geist ja alles was Mensch ist u. heißt ich will mich ganz verschreiben Dir ewig treu zu bleiben.	<i>Choral<sup>23</sup> (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i> Sag an, mein's Hertzens Bräutigam, mein' Hoffnung, Freud' und Leben, mein edler Zweig aus Jakobs Stamm: Was soll ich Dir doch geben? Ach nimm von mir Leib, Seel und Geist, ja alles, was Mensch ist und heißt. Ich will mich ganz verschreiben, Dir ewig treu zu bleiben.

<sup>22</sup> vor (alt.): für

<sup>23</sup> 11. Strophe des Chorals „Ermuntere dich, mein schwacher Geist“ (1641) von Johann Rist (\* 8. März 1607 in Ottensen; † 31. August 1667 in Wedel/Holstein).

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/25.05.2008  
V-02/15.04.2009: Ergänzungen (Anhang, Layout)  
V-03/22.10.2009: Ergänzungen (Anhang)  
V-04/04.11.2010: Ergänzungen (Anhang, Layout, Copyrightvermerk)  
V-05/17.02.2011: Ergänzungen (Anhang, RISM ID)  
V-06/08.06.2011: Ergänzungen (kleinere Korrekturen, Layout)  
V-07/05.02.2012: Ergänzungen (Erg. im Anhang)  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Ermuntre dich, mein schwacher Geist »

#### Verfasser des Chorals:

**Johann Rist** (seit 1653 Johann von Rist; \* 8. März 1607 in Ottensen (heute zu Hamburg); † 31. August 1667 in Wedel/Holstein); deutscher Dichter und evangelisch-lutherischer Prediger. Seit 1645 unter dem Namen „Daphnis aus Cimbrien“ Mitglied des *Pegnesischen Blumenordens*<sup>24</sup> in Nürnberg, Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft*<sup>25</sup> (auch *Palmenorden*; Name: „Der Rüstige“) und Gründer des *Elbschwanenordens*<sup>26</sup> in Wedel (Name „Paladin“).

Bei der Vermutung in *Kümmerle, Bd. I, S. 375*, Johann Schop sei der Verfasser gewesen, dürfte es sich um einen Irrtum handeln, da Rist in seinen „Himmlischen Liedern“ Johann Schop als Komponist angibt; vgl. hierzu nachfolgendes Zitat.

#### Erstveröffentlichung:

1641; Johann: Risten | H. P. | Himmlischer Lieder | Mit sehr annuhtigen | mehreren | theils von Herrn Johann: Schopen ge- | setzten Melodien. | Das Erste Zehen. | [Zierlinie] | Lüneburg / | Bey Johann vnd Heinrich Sternen. | [Linie] | ANNO M. DC. XLI. (S. 1, Nr. 1)<sup>27</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 425/02 (GWV 1101/17):	2. Strophe	(Willkom, o süßer Bräutigam)
Mus ms 448/67 (GWV 1107/40):	2. Strophe	(Willkom, o süßer Bräutigam)
	12. Strophe	(Lob Preis und Dank, Herr Jesu Christ)
Mus ms 457/32 (GWV 1105/49):	4. Strophe	(O großer Gott wie kont es seyn)
Mus ms 458/23 (GWV 1105/50):	11. Strophe	(Sag an mein[s] Herzens Bräutigam)
Mus ms 461/37 (GWV 1105/53):	2. Strophe	(Willkom, o süßer Bräutigam)



<sup>24</sup> Der *Pegnesische Blumenorden* (lat. *Societas Florigeræ ad Pegnesum*) ist ein 1644 gegründeter Nürnberger Dichterbund, der ununterbrochen bis heute besteht. Der Name geht zurück auf den Fluß Pegnitz, der Nürnberg durchfließt. [bbkl, Wikipedia]

<sup>25</sup> Die *Fruchtbringende Gesellschaft* wurde am 24. August 1617 in Weimar gegründet; ehemals größte literarische Gruppe des Barocks, Anfang des 18. Jahrhunderts wegen Aussterbens der Mitglieder aufgelöst. Wiederbelebt am 18. Januar 2007 in Köthen durch Gründung der *Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e.V. – Vereinigung zur Pflege der deutschen Sprache*. [bbkl, Wikipedia]

<sup>26</sup> Der *Elbschwanenorden* war eine barocke Sprachgesellschaft. Er wurde 1660 von Johann Rist in Wedel (Hamburg?) gegründet und erlosch kurze Zeit nach dem Tod ihres Gründers. Der Elbschwanenorden wurde 2007 als Auszeichnung von der Hamburger Regionalgruppe des Vereins Deutsche Sprache wiederbelebt [bbkl, Wikipedia].

<sup>27</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 168 + 170; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 70, Nr. 399*

## Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 35*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“ in
  - Kantate Mus ms 425/02 *Welcher Glanz erhellet den Dampf von Sinai*: Melodie von Graupner mit erheblichen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 448/67 *Das Licht des Lebens scheint hell*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 457/32 *Wenn des Königes Angesicht freundlich ist*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 458/23 *Frolocket ihr Himmel, es jauchze die [Erde]*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 461/37 *Jauchzet ihr Himmel, erfreue dich Erde*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 15*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 35* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 16*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 35* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 375 f.*
- *Zahn, Bd. III, S. 516 ff, Nr. 5741–5748*

## Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral „Ermuntre dich ...“ besteht ursprünglich aus 12 Strophen. Die Strophenanzahl wurde später immer weiter reduziert. Im *GB EG (H-N, 2001)* sind von den 12 Strophen gerade noch 3 in anderer Reihenfolge übrig geblieben; der Choral wird dort unter dem Titel „Brich an, du schönes Morgenlicht“ geführt.
- Es gibt mehrere Choräle, deren 1. Zeile „Brich an, du schönes Morgenlicht“ lautet:

Verfasser	Beginn der 1. Strophe	Verfasser	Beginn der 1. Strophe
Johann Rist (1607–1667)	Brich an, du schönes Morgenlicht und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, er schrecke nicht ...	Unbekannter Verfasser <sup>28</sup>	Brich an, du schönes Morgenlicht und mache munter mein Gesicht, laß deine Strahlen glimmen ...
Max von Schenkendorf (1783–1817) <sup>29</sup>	Brich an, du schönes Morgenlicht! das ist der alte Morgen nicht, der täglich wiederkehret. ...	—	—

<sup>28</sup> *GB Colmar 1807, S. 294, Nr. 272*; der Choral wird im *GB Colmar 1807* auf 1661 datiert. *Fischer, Bd. I, S. 68*; Datierung auf 1712

<sup>29</sup> *GB EKG (B, 1951), Nr. 405*; *Koch, Bd. VII, S. 15* (Datierung auf 1814)

Versionen des Choral:

Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 169 f, Nr. 184</i>	Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>GB Briegel, S. 622<sup>30</sup></i>	Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 24</i>	Version „Brich an, ...“ nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 33</i>
Lob-Gesang Von der freudenreichen Geburt vnd Menschwerdung vnfers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi.			
1. Ermuntre dich, mein schwacher Geist, Vnd trage groß Verlangen, Ein kleines Kind, das Vater heisst, Mit Freuden zu empfangen. Diß ist die Nacht, darin es kam, Wñ menschlich wesen an sich nam Dadurch die Welt mit Treuen Als seine Braut zu freyen.	Ermuntre dich, mein schwacher geist / Und trage groß verlangen / Ein kleines kind das vater heisst / Mit freuden zu empfangen / Diß ist die nacht / darinn es kam / Vnd menschlich wesen an sich nahm / Dadurch die welt mit treuen / Als seine braut zu freyen.	Ermuntre dich, mein schwacher Geist, und trage groß Verlangen, ein kleines Kind, das Vater heisst, mit Freuden zu empfangen. Dies ist die Nacht, darin es kam und menschlich Wesen an sich nahm, dadurch die Welt mit Treuen als seine Braut zu freien.	
2. Willkomm, O süßer Bräutigam, Du König aller Ehren, Willkomm, O Jesu, Gottes Lamm, Ich wil dein Lob vermehren. Ich wil dir all mein Lebenlang Von Herzen sagen Preis vnd Dank, Daß du, da wir verlohren, Für vns bist Mensch geboren.	2. Willkommn o süßer bräutigam / Du könig aller ehren :/ Willkommn / o Jesu / Gottes lamm/ Ich will dein lob vermehren / Ich will dir all mein lebenslang / Von herzen sagen preiß und dank / Daß du / da wir verlohren / Für uns bist mensch geböhren.	2. Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren, willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren, ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank, daß du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.	2. Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren! Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren; ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank, dass du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.
3. O grosser Gott, wie könnt es seyn, Dein Himmelreich zu lassen, Zu springen in die Welt hinein, Da nichts denn Neid vnd Hassen? Wie kondtest du die grosse Macht, Dein Königreich, den Freuden=Pracht, Ja dein erwünschtes Leben Für solche Feind' hingeben?	3. O grosser Gott / wie kont es seyn / Dein himmel-reich zu lassen :/ Zu springen in die welt hinein / Da nichts dann neid und hassen? Wie kontest du die grosse macht / Dein köntgreich / die freuden-pracht / Ja dein erwünschtes leben / Für solche feind hingeben?		

<sup>30</sup> Ähnlich im *GB Darmstadt 1687, S. 23* sowie im *GB Darmstadt 1710, S. 18, Nr. 34*.

<p>4. Ist doch, HERR Jesu, deine Braut Ganz arm vnd voller Schanden; Noch hast du sie dir selbst vertraut Am Creutz' in TodesBanden. Ist sie doch nichts als Ueberdrus, Fluch, Unflath, Todt vnd Finsternus; Noch darff sie ihrent wegen Den Scepter von dir legen!</p>	<p>4. Ist doch / HERR Jesu / deine braut / Ganz arm / und voller schanden :/: Noch hast du sie dir selbst vertraut / Am creuz in todes-banden! Ist sie doch nichts als überdrieß / Fluch / unflath / tod und finsternuß / Noch darffst du ihrentwegen / Dein scepter von dir legen.</p>		
<p>5. Du Fürst vnd Herrscher dieser Welt, Du Friedens=Wieder=Bringer, Du kluger Rath vnd tapffrer Held, Du starcker Hellen=Zwinger, Wie ist es möglich, daß du dich Erniedrigest so jämmerlich, Als wärest du im Orden Der Bettler Mensch geworden?</p>	<p>5. Du Fürst und herrscher dieser welt / Du frieden=wiederbringer :/: Du kluger rath und tapffrer held / Du starcker hollen=zwinger / Wie ist es möglich / daß du dich / Erniedrigest so jämmerlich / Als wärest du im orden / Der bettler / mensch geworden?</p>		
<p>6. O grosses Werk, O Wundernacht, Dergleichen nie gefunden! Du hast den Heyland hergebracht, Der alles überwunden; Du hast gebracht den starcken Mann, Der Feur vnd Wolcken zwingen kan, Für dem die Himmel zittern Vnd alle Berg erschüttern.</p>	<p>6. O grosses werck / o wunder-nacht / Dergleichen nie gefunden :/: Du hast den heyland hergebracht / Der alles überwunden / Du hast gebracht den starcken mann / Der feur und wolcken zwingen kan / Für dem die himmel zittern / Und alle berg erschüttern.</p>	<p>3. O Freudenzeit, O Wundernacht, dergleichen nie gefunden, du hast den Heiland hergebracht, der alles überwunden, du hast gebracht den starcken Mann, der Feur und Wolken zwingen kann, vor dem die Himmel zittern und alle Berg erschüttern.</p>	

<p>7.  O bleicher Mond', halt eiligst ein  Den blassen Schein auff Erden,  Wirff deinen Glantz zum Stall' hinein:  Gott soll gefeuget werden.  Ihr hellen Sterne, stehet still  Vnd horcht, was ewer Schöpffer wil,  Der schwach vnd vngewieget  In einem Kriplein liget.</p>			
<p>8.  Du thummes Vieh, was blöfest du  Dort bey des HErren Mutter?  Immanuel hält sein Ruh'  Allhie auff dürrem Futter.  Dem alle Welt sol dienstbar seyn,  Ligt hier, hat weder Brodt noch Wein;  Die Wärme muß er meiden,  Frost, Vlöss' vnd Hunger leiden.</p>			
<p>9.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  Vnd laß den Himmel tagen.  Du Hirten-Volk, erschrecke nicht,  Weil dir die Engel sagen,  Daß dieses swache<sup>31</sup> Knäbelein  Sol vnser Trost vnd Frewde seyn,  Dazu den Satan zwingen  Vnd leßlich Frieden bringen.</p>		<p>4.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  und laß den Himmel tagen.  Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  weil dir die Engel sagen,  daß dieses schwache Knäbelein  soll unser Trost und Freude sein,  dazu den Satan zwingen  und letztlich Frieden bringen.</p>	<p>1.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  und lass den Himmel tagen!  Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  weil dir die Engel sagen ,  dass dieses schwache Knäbelein  soll unser Trost und Freude sein,  dazu den Satan zwingen  und letztlich Frieden bringen.</p>

<sup>31</sup> swache : sic.

<p>10.  O liebes Kind, O süßer Knab',  Holdselig von Geberden,  Mein Bruder, den ich lieber hab'  Als alle Schätz' auff Erden:  Komm, Schönster, in mein Hertz' hinein,  Komm eiligst, laß die Krippen sein,  Komm, Komm, ich will bey zeiten  Dein Lager dir bereiten.</p>	<p>7.  O liebes kind / o süßer knab /  Holdselig von gebärden :/:  Mein bruder / den ich lieber hab /  Als alle schätz auff erden /  Komm schönster in mein hertz hinein /  Komm ehlend / laß die krippen seyn /  Komm / komm / ich wil bey zeiten /  Dein lager dir bereiten.</p>	<p>5.  O liebes Kind, o süßer Knab,  holdselig von Gebärden,  mein Bruder, den ich lieber hab  als alle Schätz auf Erden;  Komm, Schönster, in mein Herz hinein,  Komm eilend, laß die Krippen sein,  Komm, Komm, ich will beizeiten  dein Lager dir bereiten.</p>	
<p>11.  Sag' an, mein Hertzens-Bräutigam,  Mein' Hoffnung, Freud' vnd Leben,  Mein edler Zweig aus Jacobs Stamm,  Was sol ich dir noch geben?  Ach nimb von mir Leib, Seel' vnd Geist,  Ja alles, was Mensch ist vnd heisst,  Ich wil mich ganz verschreiben,  Dir ewig treu zu bleiben.</p>	<p>8.  Sag an mein hertzens bräutigam /  Mein hoffnung / freud und leben :/:  Mein edler zweig aus Jacobs stamm /  Was soll ich dir noch geben?  Ach nimm von mir leib / seel und geist /  Ja alles was mensch ist und heist /  Ich will mich ganz verschreiben /  Dir ewig treu zu bleiben.</p>		
<p>12.  Lob, Preis vnd Danck, Herr Jesu Christ,  Seh dir von mir gesungen,  Daß du mein Bruder worden bist  Und hast die Welt bezwungen.  Hilff, daß ich deine Gütigkeit  Stets preis' in dieser Gnaden-Zeit  Und mög' hernach dort oben  In Ewigkeit dich loben.</p>	<p>9.  Lob / preis und danck Herr Jesu Christ /  Seh dir von mir gesungen :/:  Daß du mein bruder worden bist /  Und hast die welt bezwungen /  Hilff / daß ich deine gütigkeit /  Stets preis in dieser gnaden-zeit /  Und mög hernach dort oben /  In ewigkeit dich loben.</p>	<p>6.  Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,  sei dir von mir gesungen,  daß du mein Bruder worden bist  und hast die Welt bezwungen;  hilf, daß ich deine Gütigkeit  stets preis in dieser Gnadenzeit  und mög hernach dort oben  in Ewigkeit dich loben.</p>	<p>3.  Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,  sei dir von mir gesungen,  dass du mein Bruder worden bist  und hast die Welt bezwungen;  hilf, dass ich deine Gütigkeit  stets preis in dieser Gnadenzeit  und mög hernach dort oben  in Ewigkeit dich loben.</p>

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>Bill Choralpartituren</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg): Christoph Graupner, Advents- und Weihnachtschoräle für Chor SATB, zwei Violinen, Viola und Basso Continuo, Carusverlag, 1982, BestNr. CV 40.454/01 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 818
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchem   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangungen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das große   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kirchen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3360/100. <sup>32</sup>
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in <a href="http://www.colmarisches.free.fr">www.colmarisches.free.fr</a>

<sup>32</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bißhero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen=Lieder.   Auffß neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend= Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Ver= lags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GIESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in DG 1710
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge= schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963